

# Qualitätscheck - Anwendung des Baukulturleitbildes

## HOCH Health Ostschweiz

Dokumentname: HOCH Qualitätscheck

Version: 1.0

Dokumentenstatus: Freigegeben

Verfasst von: Christian Feldkircher

Telefon: +41 71 494 2205

E-Mail: [christian.feldkircher@h-och.ch](mailto:christian.feldkircher@h-och.ch)

## Dokumentenkontrolle

### Änderungskontrolle

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Art der Änderung / Bemerkungen</u>
0.1	15.11.2024	CFe	Entwurf zur Freigabe
0.2	03.12.2024	Gestaltungsbeirat	Bestätigung Dokument zur Freigabe
0.3	28.01.2025	CFe	Anpassung und Bereinigungen HOCH

### Prüfung und Freigabe

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Art der Änderung / Bemerkungen</u>
1.0	04.03.2025	VR-SAG	Freigabe Dokument

Copyright © HOCH Health Ostschweiz

Diese Dokumentation ist für den alleinigen Gebrauch des Herausgebers und von ihm vorgesehenen Empfängern bestimmt. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ausserhalb der vorgesehenen Empfängergruppe verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

<u>Dateiname</u>	<u>Erstelldatum</u>	<u>Verfasst von:</u>	<u>Freigabe durch</u>	<u>am</u>	<u>Version</u>	<u>Seite</u>
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	2 von 9

## **Ausgangslage**

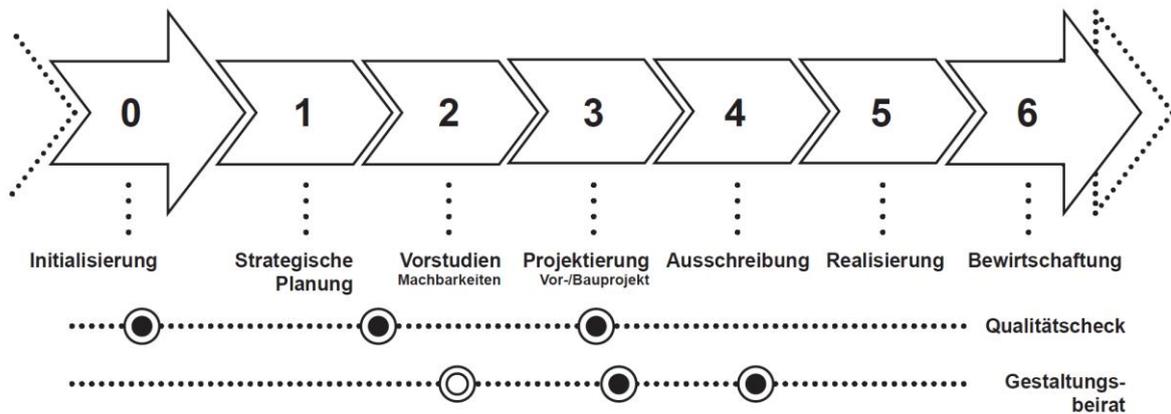
Das Baukulturleitbild der HOCH Health Ostschweiz (infolge HOCH) stellt den ersten Standpunkt zum Thema Baukultur dar. Dieses Dokument baut auf dem Inhalt des Baukulturleitbildes auf. Die HOCH ist der „Erklärung von Davos 2018“ beigetreten und unterstützt damit die Aussagen zu Baukultur. Die HOCH ist daher bemüht das Qualitätssystem für Baukultur und die darin abgebildeten 8 Kriterien, sowie den verfügbaren Qualitätscheck im eigenen Handeln zu berücksichtigen. Dieses Anwendungsdokument mit Checkliste baut auf dem Inhalt des Baukulturleitbildes der HOCH auf und bildet die Grundlage für die praktische Anwendung in Bauprojekten. Der «Quality Check» des Qualitätssystem für Baukultur wurde daher als Grundlage und inhaltlich mit wenigen Ergänzungen übernommen.

## **Zielsetzung**

Ziel ist es, dass jedes Bauprojekt der HOCH einem Qualitätscheck unterzogen wird und damit seinen Beitrag zur Baukultur aufzeigt. Jede projektbeteiligte Fachlichkeit (Bauherr, Besteller, Betreiber, Nutzer, Fachplanungen) soll aus ihrer Betrachtung einen Beitrag zur Baukultur einbringen. Je nach Bestellung (Nutzungsart) und Projektgröße (-umfang und Projektdauer) kann der mögliche Beantwortungsumfang sehr unterschiedlich sein. Der Umfang stellt kein Kriterium dar, wird aber als Chance gesehen, sich über die projektspezifischen Inhalte auszutauschen und damit zur Qualitätsverbesserung beizutragen. Dieser Austausch soll zum Nutzen sämtlicher Beteiligten und der HOCH dienen. Die gestellten Fragen dienen der Thematisierung räumlicher Qualitäten und Wirkungen in Bauprojekten. Aufgabe eines jeden Projektes ist es, einen positiven Beitrag zur Baukultur und damit zur Wirkung des Unternehmens im Sinne von Patienten, Mitarbeitenden und Besuchenden zu leisten.

<b>Dateiname</b>	<b>Erstelldatum</b>	<b>Verfasst von:</b>	<b>Freigabe durch</b>	<b>am</b>	<b>Version</b>	<b>Seite</b>
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	3 von 9

**Anwendung**



In Bauprojekten soll der Qualitätscheck bereits in der Planungsphase bzw. der Vor- und Bauprojektierung erfolgen. Eine Abklärung in der Initialisierungsphase ist nicht zwingend und wird projektabhängig entschieden. Das Ziel dieser Qualitätschecks in den einzelnen Phasen ist, eine frühe Transparenz in Bezug auf Kosten, Terminen und Qualitäten zu erhalten. Der Gestaltungsbeirat wird ebenfalls projektabhängig in den Phasen Vorstudien, Projektierung und Ausschreibung hinzugezogen.

**Begriffsklärung**

Ort = meint grundsätzlich der Bezug des Projektes auf sein orts- und städtebauliches Umfeld. Bei Sanierungs- und Umbauprojekten im Bestand, resp. Innenraum – ist in diesem Kontext «Ort» gleichzusetzen mit «Bauprojekt».

<https://baukulturschweiz.ch/de/>

<https://baukulturschweiz.ch/de/case-study/stadtlounge-st-gallen/>

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	4 von 9

## 1 RAHMENBEDINGUNGEN (Gouvernanz)



- Sind alle Beteiligten mit dem Konzept der Baukultur, sowie mit dem Baukulturleitbild des Unternehmens vertraut?
- Was ist die Qualität des Ortes?
- Steht der vom Projekt betroffene Ort im öffentlichen Interesse, bzw. bestehen hier schon öffentliche Diskussionen über Bestand, Entwicklung und Veränderung?
- Was ist das Charakteristische des Projektes?
- Sind alle Projektbeteiligten und das Projektteam kompetent und ausgewogen zusammengestellt?
- Ist der Entscheidungsprozess in Bezug auf den das Projekt partizipativ, für alle betroffenen Personen offen und in allen Phasen transparent?

Bitte erläutern Sie, inwiefern und womit der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Rahmenbedingungen (Gouvernanz) erfüllt.

## 2 WIRTSCHAFT – Baukultur schafft wirtschaftlichen Mehrwert



- Steigert der Ort seine langfristige Attraktivität als Genesungs-, Arbeits-, und/oder Besuchsraum?
- Werden sämtliche Ressourcen verantwortungsvoll genutzt?
- Haben die Baumaterialien und -methoden einen langen Lebenszyklus, der die Unterhaltskosten reduziert, und ist der Wert des Ortes daher stabil oder steigend?
- Wurden die Ressourcen unter Berücksichtigung der Kosten für den gesamten Lebenszyklus langfristig (nicht nur für einen kurzfristigen Gewinn) optimal genutzt?
- Ist der Ort in Bezug auf Wirtschaftlichkeit durch Gestaltung, Bau und Betrieb so gewählt, dass eine Rentabilität erreicht wird?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Wirtschaft erfüllt.

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	5 von 9

### 3 VIELFALT – verbindet Menschen



- Gewährleistet der Ort Werte wie Gleichberechtigung und Sicherheit?
- Fördert und bietet der Ort vielfältige, attraktive öffentliche Räume, die Menschen zusammenbringen?
- Lädt der Ort zur Kommunikation und zum gemeinsamen Verweilen ein?
- Fördert der Ort in Bezug auf seine Funktionen eine Durchmischung von Nutzenden (z. B. bezüglich Geschlechts, Alter, Fähigkeiten, Herkunft usw.) und eine vielfältige Gemeinschaft?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Vielfalt erfüllt.

### 4 FUNKTIONALITÄT – erfüllt ihren Zweck



- Erfüllen der Ort und das Projekt seinen Zweck?
- Erfüllt das Projekt seinen Zweck?
- Ist der Ort über einen langen Zeitraum funktional und passt er sich wandelnden Bedingungen, Bedürfnissen und Nutzungen an?
- Ist der Ort für seine Nutzenden gesund und komfortabel im Hinblick auf Gestaltung, Materialien, Licht, Luft, Lärm und andere Faktoren?
- Ist der Ort für alle Menschen einfach zugänglich und gut erreichbar?
- Was sind die relevanten Wegführungen zu und vom Projekt und sind diese ausreichend qualitativ? (auch wenn sie ausserhalb des Projektperimeters liegen)

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Funktionalität erfüllt.

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	6 von 9

## 5 UMWELT – Lebenszyklus mit Naturbezug

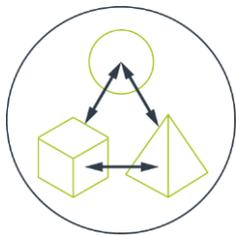


- Weist der Ort eine verantwortungsvolle Boden-, resp. Flächennutzung laut Raumprogramm auf (z. B. in Bezug auf betriebliche Ausgewogenheit zwischen Nutz-, Technik- und Allgemeinflächen, Frei- und Grünflächen, angemessene Dichte und Belegung)?
- Fördert der Ort Grünräumen und damit die Biodiversität (Gen-, Arten- und Ökosystemvielfalt)?
- Zeichnet sich der Ort durch eine einfache und damit dauerhafte Bauweise, eine langlebige Ausstattung und einen angemessenen Unterhaltsbedarf aus, und werden damit die fünf «R» umgesetzt: refuse, reduce, repair, reuse, recycle (ablehnen, reduzieren, reparieren, wiederverwenden, rezyklieren)?
- Ist der Ort frei von Verschmutzung und Schadstoffen (z. B. Lärm, Licht, Produkte), die für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen schädlich ist?
- Beeinflussen Suffizienz sowie fundierte und umfassende wissenschaftliche Studien und Instrumente (z. B. Umweltverträglichkeitsprüfungen) die Entscheidungsfindung in Bezug auf Energieeffizienz oder CO2-Bilanz (z. B. graue Energie), um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Umwelt erfüllt.

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	7 von 9

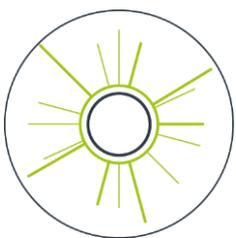
## 6 KONTEXT – führt zu räumlicher Kohärenz



- Wurde der Kontext des Ortes vor der Programmierung des Eingriffs untersucht und gründlich analysiert? Wurden betrieblichen Zusammenhänge und Entwicklungen im räumlichen Umfeld berücksichtigt (Planung, Bau und langfristige Nutzung)?
- Verbessert die zeitgenössische Gestaltung die Qualität des Bestehenden?
- Steht die zeitgenössische Gestaltung in respektvollem Dialog mit den Merkmalen des Ortskontexts und bewahrt und verbessert sie die Qualität des Ortes?
- Umfasst der Kontext des Ortes einfach zugängliche Grünflächen oder öffentliche Räume, wird dadurch die Qualität des Ortes bewahrt und verbessert?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Kontext erfüllt.

## 7 SCHÖNHEIT – berücksichtigt die sinnliche Wahrnehmung



- Hat der Ort eine ästhetische, räumliche und stimmungsvolle Wirkung auf die Betrachtenden?
- Trägt die Schönheit des Ortes zum Wohlbefinden der Menschen bei?
- Fühlen sich die Menschen an dem Ort wohl?
- Nehmen die Menschen den Ort als schön wahr?
- Wird die Schönheit des Ortes durch das Projekt zusätzlich aufgewertet bzw, wird der Ort der Intervention durch das Projekt erst schön?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Schönheit erfüllt.

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	8 von 9

## 8 GENIUS LOCI – stellt einen Bezug zum Ort her und fördert Identität



- Zeichnet sich der Ort durch seinen lokalen Charakter, seine Unverwechselbarkeit, Authentizität und Identität aus und begünstigt er so die Verbundenheit der Menschen mit ihm?
- Berücksichtigt der Ort die Corporate Identity?
- Trägt der Ort zum sozialen Zusammenhalt und Interaktion bei?
- Fördert der Ort die Ortsidentität und Ortsverbundenheit und trägt er damit zu einem Zugehörigkeitsgefühl bei?
- Weist der Ort Qualitäten auf, die die Natur- und Landschaftsverbundenheit fördern?
- Ist die Nutzung mit der ökologischen Tragfähigkeit des Ortes vereinbar?
- Wird die Qualität des Raums sowie die Integrität des menschlichen Lebens darin beibehalten oder verbessert?

Bitte erläutern Sie, inwiefern der Ort die baukulturellen Anforderungen in Bezug auf das Kriterium Genius loci erfüllt.

Verwaltungsrat Spitalanlagengesellschaft

St. Gallen, 04. März 2025

Dateiname	Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch	am	Version	Seite
Qualitätscheck_	2025-01-28	Christian Feldkircher	VR-SAG	04.03.2025	1.0	9 von 9